# dazwischen

Zukunftsorientierter Strukturwandel
im Rheinischen Revier

Abschlusskonferenz der BMBF-Fördermaßnahme „STADT-LAND-PLUS“
„AUS STADT UND LAND WIRD PLUS. INNOVATIVE WEGE FÜR NACHHALTIGE STADT-LAND-BEZIEHUNGEN“
5.-6.11.2024, Berlin

Prof. Dr. Dietwald Gruehn (TU Dortmund)
Steffen Rosier (Stadt Düren)

technische universität dortmund · RER · llp · städtebau · RWTH AACHEN UNIVERSITY · infas · ZUKUNFTS AGENTUR · KREIS EUSKIRCHEN · Stadt Düren

# DAZWISCHEN Ausgangslage

- Die raumgreifenden Strukturveränderungen (Auslauf des Tagebaus) führen zu Herausforderungen und Chancen für die zukunftsfähige Freiraum-, Dorf- und Stadtentwicklung.
- Äußere Entwicklungen, wie beispielsweise der Siedlungsdruck in der sogenannten Rheinschiene, zusätzlich auf das Rheinische Revier.

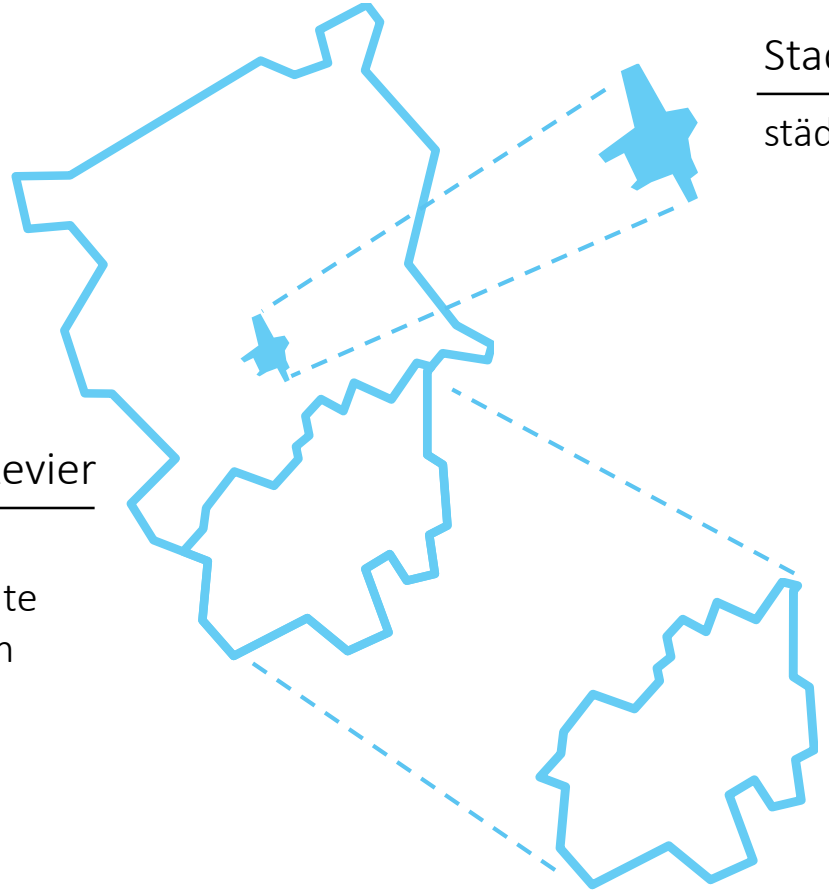
## Projektziele

1. Strukturveränderungen benennen und ihre teilräumlichen Ausprägungen bis 2040 quantitativ zu projizieren und dabei Unsicherheiten über Szenariokorridore Rechnung zu tragen.
2. Ermittlung der Auswirkungen dieser Veränderungen auf die funktionalen Verflechtungen des Gesamtraumes zu umliegenden Großstädten und intraregionale Verflechtungen.
3. Bereitstellung eines Rauminformationssystems als Evidenzgrundlage und Monitoringtool für
4. die kooperative Ableitung von Handlungsstrategien für ein nachhaltiges Landmanagement im Schulterschluss mit Kommunen und Akteuren in der Region.

dazwischen

# DAZWISCHEN Ausgangslage

Multihierarchische Projekt- und Analysestruktur



Stadt Düren

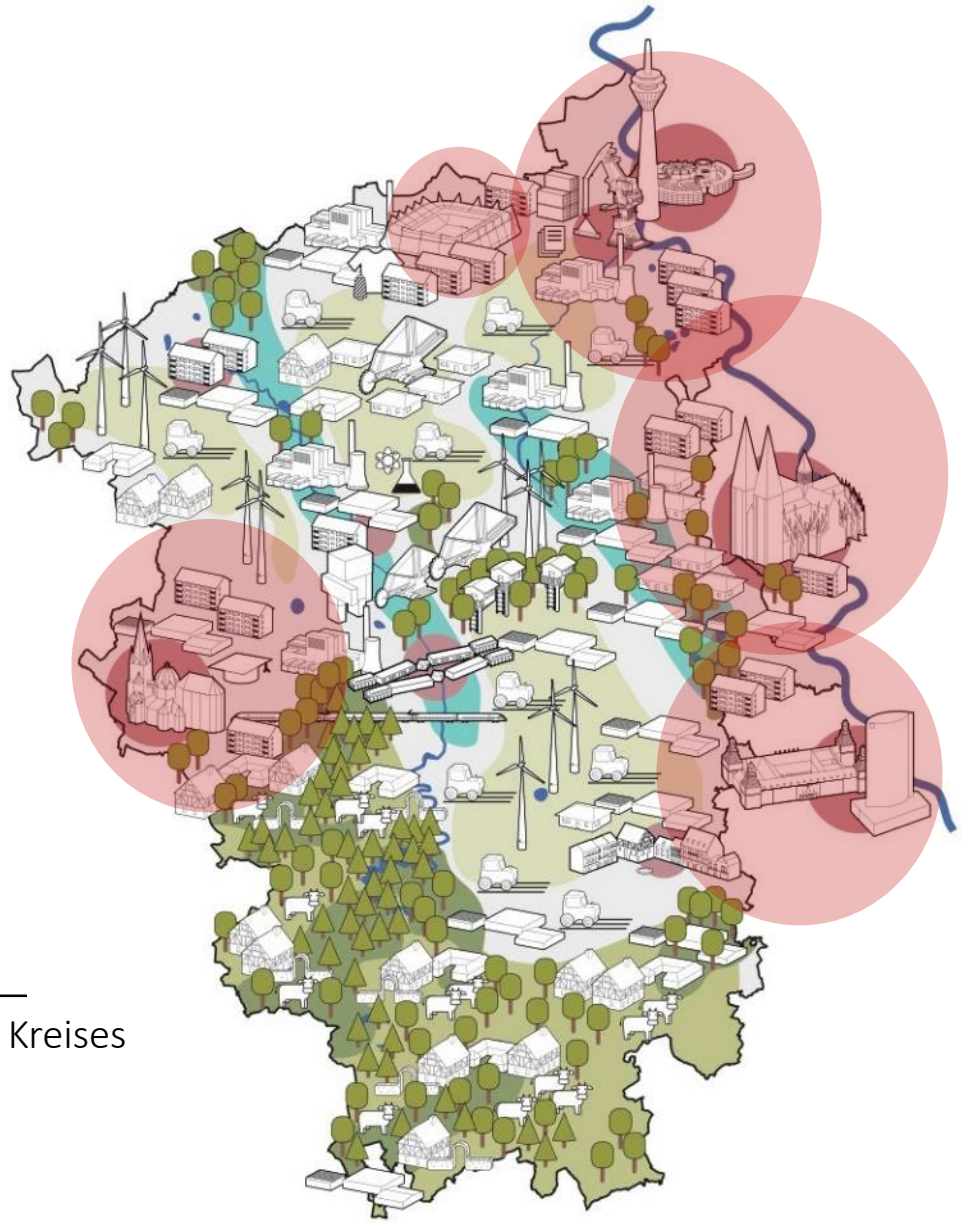
städtische Ebene

Rheinisches Revier

Alle Kreise,
kreisfreien Städte
und Gemeinden

Kreis Euskirchen

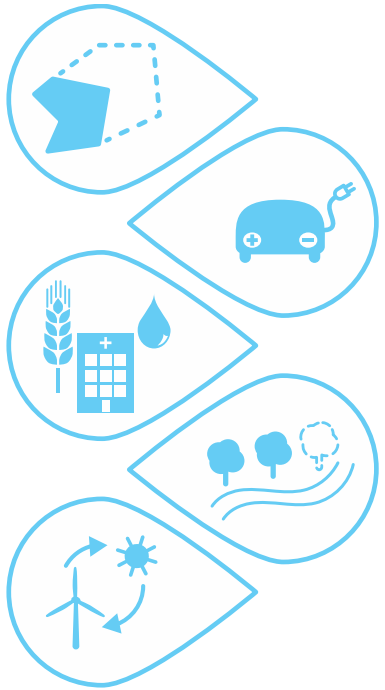
11 Gemeinden des Kreises



dazwischen

# Eckpfeiler für die Entwicklung von Handlungsstrategien

- Identifizierung der Begabungen der Region in räumlicher und ökonomischer Hinsicht
- Systematisierung von Raumanforderungen, Raumtalenten und Raumwiderständen
- Anpassungslabor an Strukturveränderungen und Generator für ausbalancierte perspektivische Leitbilder und Entwicklungsstrategien
- Beförderung der regionalen Zusammenarbeit
- Einklang aus siedlungsräumlicher Entwicklung mit zukunftsfähigen Mobilitäts-, Verkehrs- und Freiraumstrukturen unter sich ändernden klimatischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen



Siedlung

Mobilität

Daseinsvorsorge

Freiraum

Klima

dazwischen

# DAZWISCHEN Lösungsweg

- **Analyse und Modellierung der Auswirkungen der Strukturveränderungen** dient dazu, neue bzw. intensivierte Zielkonflikte zwischen verschiedenen Raum- bzw. Flächennutzungen zu ermitteln.
- **Verbesserte Wissensgrundlage** zur Entwicklung adaptiver Lösungen zur Reduzierung von Landnutzungskonkurrenzen zwischen Siedlungs- und Freiraum
- Merkmale adaptiver Planung sind dabei **Multifunktionalität, zeitliche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit** gegenüber Umweltveränderungen.
- Verstetigung der Projektergebnisse über Entscheidungshilfesystem in Form eines **multihierarchischen Rauminformationssystems (RIS)**
- Entwicklung organisatorischer Formate, die einen dauerhaften Betrieb des Systems im Sinne eines **fortlaufenden Monitorings von Veränderungsprozessen** und ihren Auswirkungen ermöglichen.
- Alle Analyse- und Entwicklungsschritte erfolgen dabei, dem **Reallaboransatz** folgend, transdisziplinär.

dazwischen

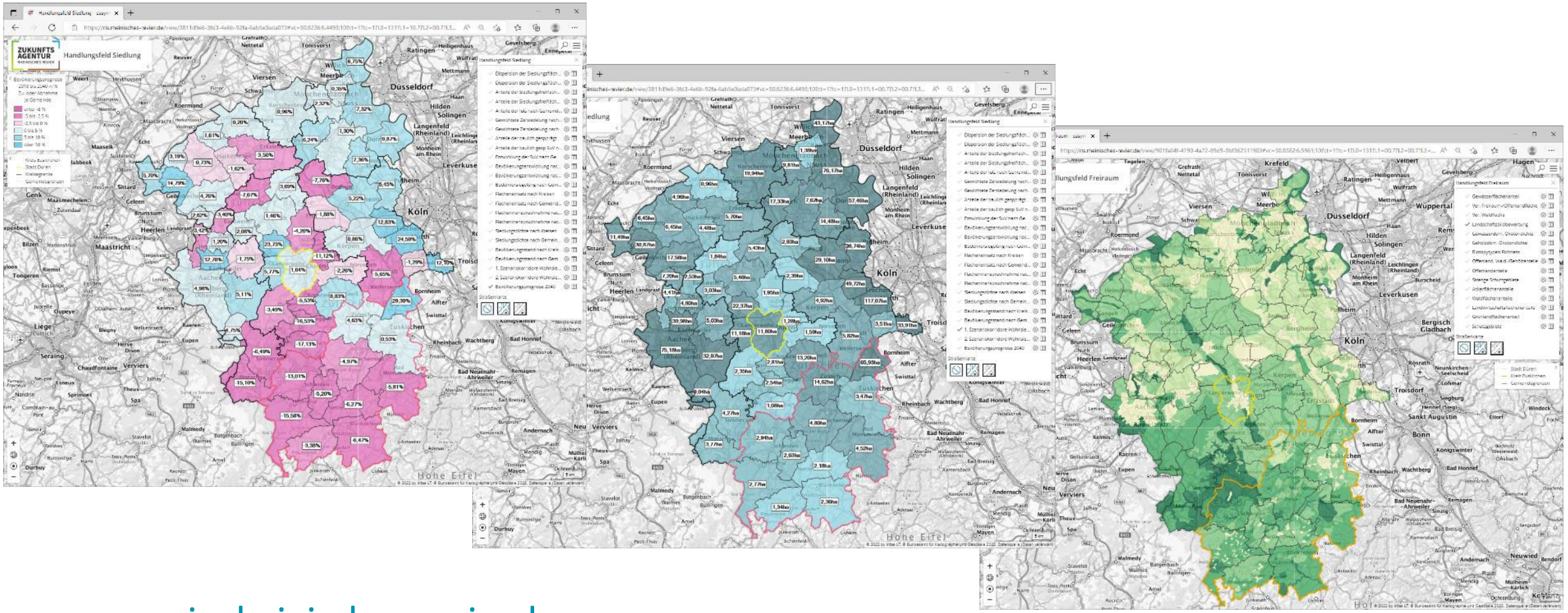
# Rauminformationssystem (RIS) für das Rheinische Revier

- Für das Rheinische Revier wurde ein modular aufgebautes **multihierarchisches Rauminformationssystem (RIS)** entwickelt, das als Instrument der Informationsbereitstellung für Planungs- und Entwicklungsvorhaben in der Region dienen soll.
- Grundlage des Rauminformationssystems ist eine umfassende Analyse von über 100 Indikatoren, die gegenwärtige und zukünftige Strukturveränderungen in den 5 Handlungsfeldern Siedlung, Freiraum, Mobilität, Klima und Daseinsvorsorge untersucht hat.
- Diese Datensammlung und **verbesserte Wissensgrundlage** soll dazu genutzt werden, adaptive Lösungen zur Reduzierung von Landnutzungskonkurrenzen und ein nachhaltiges Landmanagement zu entwickeln.
- Das RIS wird als onlinebasierter Geodatendienst mit einheitlichem Raumbezug und kartographischer Ausgabe bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) in einen Dauerbetrieb überführt.

Das RIS kann hier eingesehen werden: ris.rheinisches-revier.de

dazwischen

# Rauminformationssystem (RIS) für das Rheinische Revier




ris.rheinisches-revier.de

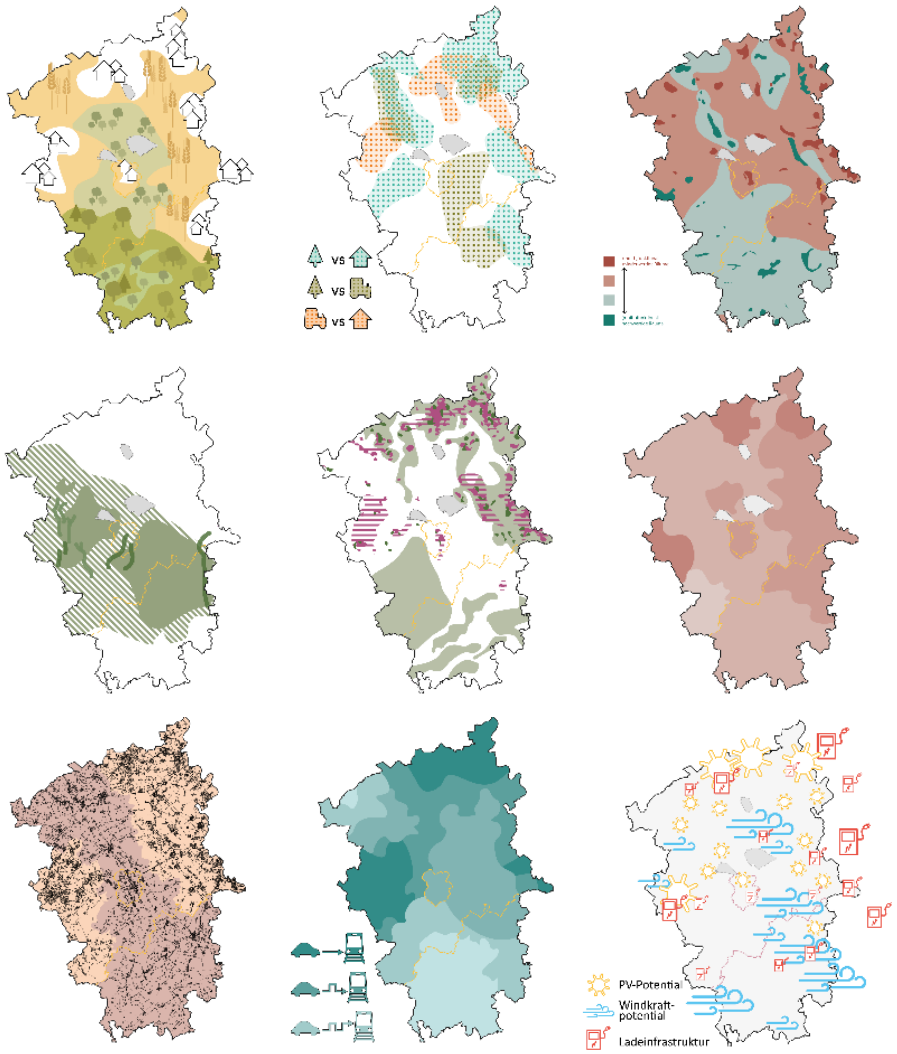
dazwischen

# Handlungsstrategien für den Kreis Euskirchen und die Stadt Düren

- Erarbeitung sogenannter Entwicklungsprofile, die zentrale Analyseergebnisse in konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen für **abgestimmte teilräumliche Entwicklungsstrategien** überführen.

- Zeigen die Chancen und Begabungen in den Betrachtungsräumen auf, **verknüpfen diese mit bestehenden Leitbildern und Strategien**, laufenden kommunalen Planungs- und Entwicklungsprozessen und überführen diese in mögliche zukünftige Wege.

- Auf Basis der Entwicklungsprofile wurden anschließend teilregionale Handlungsstrategien für den Kreis Euskirchen und die Stadt Düren mit Pilotprojekten abgeleitet.




dazwischen

# Handlungsstrategien für den Kreis Euskirchen und die Stadt Düren

- In Euskirchen ist die Nachhaltigkeitsstrategie zentraler Ausgangspunkt und Pilotprojekte sind spezifisch in den Bereichen Energiestrategie (u.a. kommunale Wärmeplanung) und Blau-Grüne Infrastruktur (u.a. Biodiversitätsstrategie) umgesetzt worden.
- In der Stadt Düren setzt die teilregionale Handlungsstrategie an der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans an. In Verbindung mit einer Baulandstrategie wurden Potentialflächen der Innenentwicklung identifiziert und untersucht, um Flächennutzungskonkurrenzen zu verringern.

dazwischen

# Das Projekt aus Sicht der Praxis

- Verknüpfung existierender Strategien mit dem DAZWISCHEN Prozess; Einbindung der Akteure auf Ebene des Kreises sowie…
- die Analysephase und die daraus resultierenden unterschiedlichen Handlungsstränge auf Kreisebene/Stadtebene waren Highlights

- Verankerung durch Verknüpfung mit laufenden Prozessen und Strategien
  - z.B. Verwendung der Klimawirkungsanalyse aus Dazwischen für den Sozialraumbericht der Stadt Düren

- Durch die Fortschreibung der Strategien und der Umsetzung der dort erzielten Ergebnisse und Maßnahmen kann eine Verankerung gelingen

- Die Umsetzung der Teilregionalen Handlungsstrategie kann durch die Verknüpfung mit laufenden Prozessen und Strategien weiter verfolgt werden.

- Dafür braucht es Mittel für Personal sowie realistische Herangehensweise für „realitätsnahe“ Verknüpfung von Wissenschaft und Verwaltung

dazwischen

# Lessons learned

- Integration/Verankerung umso einfacher, wenn bestehende Strategien als Ausgangsbasis genutzt werden
  - weniger Überzeugungsarbeit notwendig (z.B. gegenüber politischen Entscheidungsträgern)
  - meist aus langwierigen Beteiligungsprozessen entstanden und somit bereits abgestimmt

- Das RIS kann hierbei als Informations- und Bewertungsinstrument dienen.

- Es bedarf mehr den je raumübergreifende Informationsgrundlagen, um den regionalen Veränderungen auf lokaler Ebene Rechnung zu tragen und entsprechend zu begegnen

dazwischen

# Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus DAZWISCHEN

- Der Strukturwandel und damit verbundenen Transformationsprozesse erfordern strategisches Handeln und die Einbeziehung verschiedener AkteurInnen
- Eine multihierarchische Betrachtungsweise relevanter Handlungsfelder in einem (transdisziplinären) Reallabor ermöglicht einen wechselseitigen Erkenntnisgewinn zwischen Wissenschaft und Praxis.
- Umso notwendiger ist eine solche Betrachtung vor dem Hintergrund fehlender gemeinsamer administrativer Grenzen des Rheinischen Reviers und die damit verbundene Notwendigkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit.
- Eine gemeinsame Informations- und Wissensgrundlage ist für einen erfolgreichen Transformationsprozess essenziell.
- Im Rahmen regionaler Entwicklungsstrategien ist ein Lasten- und Nutzenausgleich zwischen ländlichen und städtischen Räumen zu diskutieren, da vom eher ländlich geprägten Süden des Rheinischen Reviers Ökosystemdienstleistungen für die städtischen Kerngebiete erbracht werden.
- Die Transformation zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Region erfordert in besonderem Maße grenzüberschreitende Kooperationen, da Folgen des Strukturwandels, aber auch gesellschaftliche oder klimatische Veränderungen, nicht an administrativen Grenzen haltmachen.

# Publikationen aus DAZWISCHEN


Klopfer, F. (2023): Entwicklung eines methodischen Ansatzes zur umfänglichen Erfassung, Analyse und Bewertung des Freiraums im Rheinischen Revier unter Einbeziehung von Landschaftsfunktionen und Ökosystemdienstleistungen. In: 6. Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung "Wenn möglich, bitte wenden! Forschen und Planen für den Sustainability Turn", S. 171.

Ermes, B., Mocanu, T., Willke, A., Schürig, M. (2023): Identification of today's and tomorrow's mobility patterns in the Rhenish coal-mining area, In: JEPM. 67(12). https://doi.org/10.1080/09640568.2023.2201394

Klopfer, F., Greiving, S., Gruehn, D. (2022): Creating an evidence base for managing structural change in the Rhineland Mining Area—evaluating open space applying a comprehensive set of indicators.In: JEPM, 66(11), p. 2406. https://doi.org/10.1080/09640568.2022.2062310

Becker, D., Othmer, F.J., Greiving, S. (2022): Climate Impact Assessment for Sustainable Structural Change in the Rhenish Lignite Mining Region. In: Land 2022, 11(7), p. 957. https://doi.org/10.3390/land11070957

Gall-Roehrig, S., Rosier, S., Riss, K., Greiving, S. (2022): Service of General Interest in the Rhenish Coal-Mining Area in Context of Structural Change. In: Land 2022, 11(7), p. 956. https://doi.org/10.3390/land11070956

Greiving, S., Gruehn, D., Reicher, C. (2022): The Rhenish Coal-Mining Area—Assessing the Transformational Talents and Challenges of a Region in Fundamental Structural Change. In: Land 2022, 11(6), p. 82. https://doi.org/10.3390/land11060826


dazwischen